

Drehscheibe

Das Mitarbeiter-Magazin der GRAZ-KÖFNACHER EISENBAHNBAU- UND BETRIEBSGESELLSCHAFT

Abraumtransporte im Zuge der Errichtung des „Lainzer Tunnel“ **LTE** weiter erfolgreich

Ganzzüge im Rahmen der Baustellenlogistik

SEIT JAHRESBEGINN 2002 führt die LTE Logistik- und Transport-GmbH Abraumtransporte in Ganzzügen im Rahmen der Baustellenlogistik des Eisenbahnbauprojektes „Lainzer Tunnel“ der Hochleistungsstrecken AG durch.

Der „Lainzer Tunnel“ – ein wesentlicher Schritt zum Ausbau der österreichischen Eisenbahninfrastruktur

Im Zuge des Ausbaues des österreichischen hochwertigen Eisenbahnnetzes wurde von der bundeseigenen Hochleistungsstrecken AG (HL-AG) der „Lainzer Tunnel“ als eine leistungsfähige und umweltverträgliche Verbindung der Westbahn mit der Südbahn projektiert. Mit dem „Lainzer Tunnel“ - der neuen, 12,8 km langen Verbindungsstrecke zwischen West-, Süd- und Donauländebahn in Wien - werden Güter- und Personenzüge Wien schneller und umweltschonender als bisher durchqueren bzw. an ihre innerstädtischen Ziele, die Güterterminals, gelangen. Frei werdende Kapazitäten auf der West- und Südbahn können dann für die Verbesserung des Personennahverkehrs genutzt werden. Der

öffentliche Verkehr wird attraktiver und in weiterer Folge die Umwelt von Lärm und Abgasen des Straßenverkehrs entlastet.

Abraumtransport per Schiene
Um bei der Durchführung eines der-

der HL-AG die Verfuhr der anfallenden Abraummaterialien per Schiene projektiert und diese gemeinsam mit den erforderlichen Bauleistungen zur Vergabe ausgeschrieben. Mit dem Abtransport des in den Bauabschnitte LT 22 und LT 23 im



artigen Bauvorhabens in einem dicht besiedelten Wohngebiet die Belastung für die umliegende Bevölkerung so gering wie möglich zu halten, wurde im Zuge der Umweltverträglichkeitsprüfung dem Bauherren HL-AG die Auflage erteilt, die zur Baustellenabwicklung erforderlichen Materialströme weitestgehend auf die Schiene zu verlagern. Folglich wurde von Seiten

Raume Wolf in der Au zwischen Purkersdorf und Hütteldorf anfallenden Abraummaterials ab Jahresbeginn 2002 wurde die LTE beauftragt.

Transportkonzept der LTE-Abraumtransporte

Um einen reibungslosen und wirtschaftlichen Abtransport des aus den Tunnelvortrieb kontinuierlich

Fortsetzung auf Seite 2

Ganzzugtransporte

Fortsetzung von Seite 1

anfallenden Materials von der Baustelle LT 22/23 gewährleisten zu können, wurde von der LTE ein Konzept erarbeitet, das täglich die Führung von zwei bis drei Zügen von der Baustelle, ca. 1,5 km westlich des Bahnhofes Hütteldorf, zur Deponie Riedmüller am 60 km entfernten Bahnhof Schönfeld-Lassee vorsieht.



60 t Abraummaterial werden schlagartig entladen

Traktion

Da weder das Baustellengleis LT 22/23 noch das zur Deponie führende Anschlussgleis mit elektrischer Oberleitung ausgestattet sind, werden von LTE modernste dieselhydraulische Lokomotiven der Type VSFT G 1206 (Baujahr 2001) mit einer Motorleistung von 1.500 kW als Traktionsmittel eingesetzt. Diese Lokomotiven verfügen sowohl über die zur Führung der anfallenden Zuggewichte auf der Strecke erforderliche Zugkraft und Geschwindigkeit, als auch aufgrund der Mittelführerstandkonzeption über optimale Eignung für die auf der Belade- und Entladestelle erforderlichen Vershubtätigkeiten. Gemeinsam mit der durch moderne Technologie gegebene äußerst niedrigen Lärm- und Abgasemission machen diese Eigenschaften die LTE Lokomotiven

der Type VSFT G 1206 für die Abraumverkehre LT 22/23 zum idealen Traktionsmittel.

Betriebsabwicklung

Das beim Tunnelvortrieb im Bauabschnitt LT22/23 anfallende Abraummaterial wird permanent mittels LKW zu einer Zwischendeponie an der entlang dem als Baugleis umfunktionierten nördlichen Streckengleis der Westbahn über eine Länge von 200 m eingerichteten Laderampe gebracht. Der Wagensatz eines gesamten Zuges bestehend aus 14 Stück Schwerkraftschüttgutkipperwagen wird am Vortag an der Laderampe zur Beladung beigestellt. Die Beistellung erfolgt ausgehend vom ca. 1,5 km entfernt liegenden Bahnhof Hütteldorf mittels geschobener Verschubfahrt.

Da die Betriebszeiten der Baustelle LT22/23 für die Bahnverladung im Wohngebiet auf den Zeitraum von 06.00 Uhr bis 20.00 Uhr beschränkt sind erfolgt die erste Beladung der Eisenbahnwagen mittels zweier Löffelbagger um 06.00 Uhr. Nach erfolgter Beladung, welche ca. 2,5 Stunden dauert, wird der Wagensatz mittels Verschubfahrt gezogen in den Bahnhof Hütteldorf

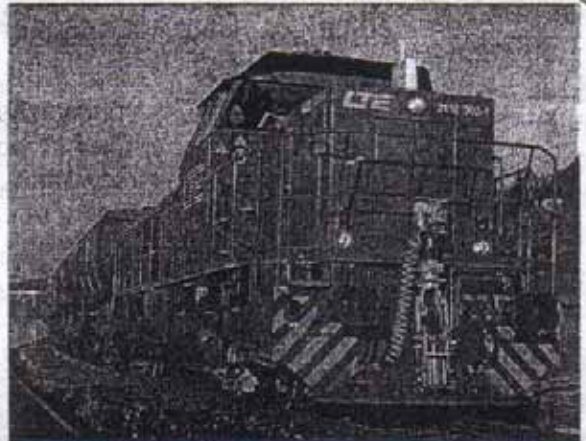


Ankunft des Zuges 41543 im Bahnhof Schönfeld-Lassee

gebracht, von wo aus die Zugfahrt über Wien Matzleinsdorf, Wien Süd Frachtenbahnhof, Stadlau nach

Schönfeld-Lassee erfolgt. Im Bahnhof Wien Matzleinsdorf erfolgt die wagentechnische Untersuchung sowie die Verwiegung des Abraumzuges.

Nach der Rückkehr des Leezuges in Hütteldorf erfolgt die Beistellung des Wagensatzes zur neuerlichen Beladung. Nach deren Abschluss erfolgt ein weiterer Umlauf Hütteldorf – Schönfeld-Lasse – Hütteldorf. Um ca. 22.00 Uhr erfolgt die Beistellung des Leerwagensatzes von Hütteldorf auf die Baustelle LT 22/23 zur Beladung für den Folgetag.



Zug 41543 an der Beladestelle LT 22 „Wolf in der Au“

Mit dem von der LTE erfolgreich umgesetzten Eisenbahnlogistik-konzept basierend auf speziell für die Anforderungen des Bauabschnittes LT 22/23 des Bahnbau-großprojektes „Lainzer Tunnel“ abgestimmten Transportmittel Schwerkraftschüttgutkipperwagen und moderner, sowohl für den Streckendienst als auch für den Vershub geeigneter schwerer dieselhydraulischer Mittelführerstandslokomotiven, kann der Abraumtransport des Bauabschnittes LT 22/23 mit höchster Zuverlässigkeit und höchster Wirtschaftlichkeit unter größtmöglicher Schonung der Umwelt und der Entlastung des Straßenverkehrs durchgeführt werden. ▀

Ein Blick in die Statistik

Das Jahr 2001 im Rückblick

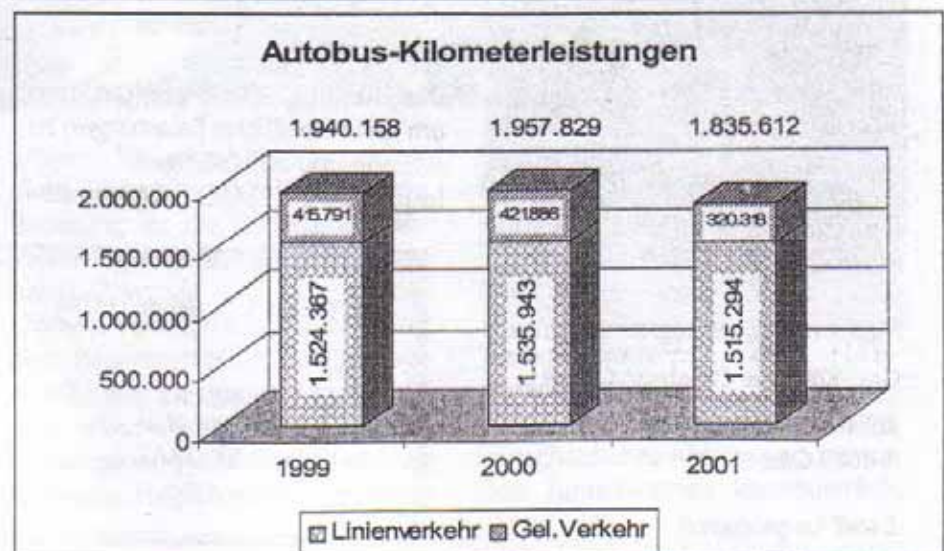
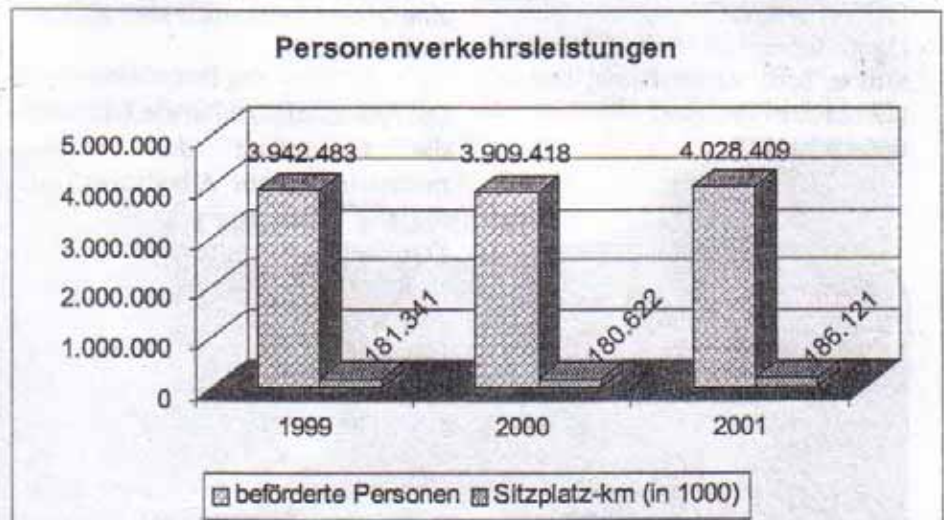
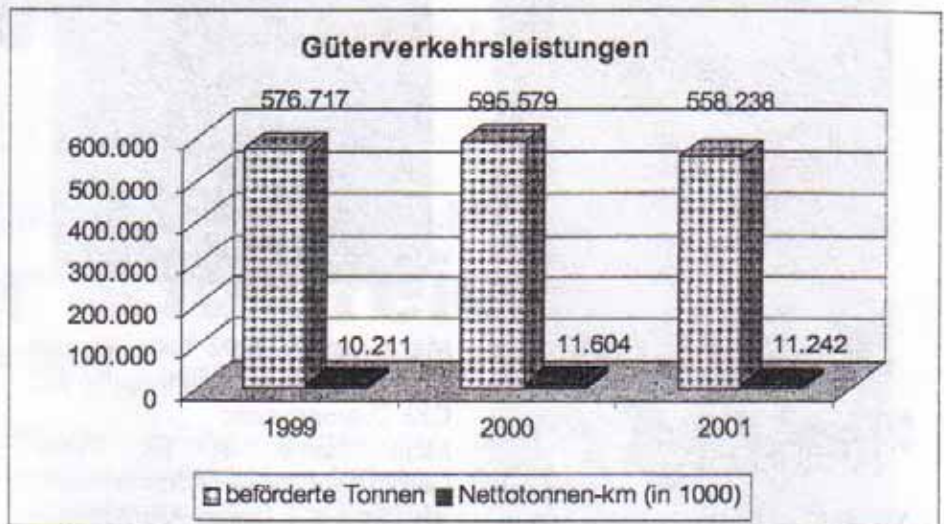
Eine Übersicht über die Transportleistungen

Aus dem abgelaufenen Jahr liegen die ersten statistischen Daten über die erbrachten Verkehrsleistungen auf den Strecken bzw. Linien sowohl im Eisenbahn- als auch im Busbetrieb vor.

Im Eisenbahn-Güterverkehr mußte ein Minus bei den beförderten Tonnen von 37.341 Tonnen oder 6,27% und bei den geleisteten Nettotonnenkilometern von 3,12% verzeichnet werden, was vor allem auf einen starken Rückgang bei den Transporten für die Firma „Holzindustrie Preiding“ zurückzuführen ist.

Der Eisenbahn-Personenverkehr wies im Jahr 2001 eine Steigerung von knapp über 3% auf. Es wurde eine Transportleistung von 186.121.000 Sitzplatzkilometern erbracht, gegenüber 180.622.000 im Jahr davor. Dieses Plus ist vor allem durch das gesteigerte Zugangebot im Rahmen des „Steirertaktes“ begründet. Bei den Angaben über die beförderten Personen handelt es sich um errechnete Werte, da seit Einführung des Verkehrsverbundes die Anzahl der Reisenden nicht mehr ermittelt werden kann.

Die Kilometerleistung des Autobus-Gelegenheitsverkehrs sind um 101571km oder mehr als 24% zurückgegangen. Grund hierfür ist in erster Linie der Entfall des Werksverkehrs für die Firma Siemens in Deutschlandsberg. Beim leichten Rückgang im Linienverkehr (-1,3%) handelt es sich um normale Schwankungen, die durch den Entfall einiger Schultage verursacht werden. ▀



PERSONELLES ARBEITSMEDIZINISCHES

Zum Abschluß des Jahres 2001 konnten nachstehende Mitarbeiter für Ihre langjährige Mitarbeit geehrt werden:

Für 35-jährige Mitarbeit:
Siegfried Tomaschitz

Für 25-jährige Mitarbeit:
Johann Czettel
August Grebien
Johann Hierzmann
Johann Klantschitz
Alois Lackner
August Mochart

Wir gratulieren herzlich.

Liebe Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer!



Mit 1. Jänner 2002 habe ich die arbeitsmedizinische Betreuung der GKE übernommen:

Mein Name ist Dr. Anna Geroldinger von der Firma wellcon. Ich bin seit 9 Jahren Arbeitsmedizinerin und freue mich sehr auf die neue Aufgabe.

Die Arbeitsmedizin hat die Aufgabe, die Gesundheit der ArbeitnehmerInnen am Arbeitsplatz zu fördern und zu erhalten und Krankheiten zu verhindern. Vieles soll in bewährter Weise weitergeführt werden.

Die Anmeldung und Organisation der P 32 sowie aller anderer Untersuchungen und Impfungen ist gut eingeführt und findet unverändert statt.

Arbeitsmedizin bedeutet in der Praxis und Sie haben es vielfach auch schon erlebt:

Besichtigung der Arbeitsstätten um gesundheitliche Belastungen zu erfassen und zu beseitigen.

Impfungen: FSME, Diphtherie-

Tetanus und Gripeschutzimpfungen

Untersuchungen: Hautuntersuchungen,

Erste Hilfe Organisation und Ausbildung

Gesundheitsberatung, Gesundheitsförderung: Das beinhaltet die Schaffung von gesunderhaltenden Rahmenbedingungen, aber auch individuelle Beratung.

Bei Problemen betreffend die Gesundheit am Arbeitsplatz, bitte ich Sie, sich zu melden. Ich kann von arbeitsmedizinischer Seite beraten, für die Umsetzung von Maßnahmen ist in vielen Fällen allerdings der Arbeitgeber zuständig.

Als arbeitsmedizinischer Einsatztag wurde der Montag festgelegt. (ca. 3 Montage im Monat)

Mein Anliegen:

Alle MitarbeiterInnen sollen bei Ihrer Arbeit gesund bleiben. Dazu sind bestimmte Arbeitsbedingungen und gesundheitsförderndes Verhalten des einzelnen notwendig.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Dr. Anna Geroldinger
Arbeitsmedizinerin der GKE

WELLCON

GESELLSCHAFT FÜR PRÄVENTION
UND ARBEITSMEDIZIN

8600 Bruck an der Mur

Grazerstraße 18

Tel./Fax: (03862) 8989-300/310

Kleine ANZEIGE

Verkauf
EIGENTUMSWOHNUNG
Ligist: Toplage, 69 m², 2 Zimmer,
Küche, Bad, Nebenräume, Loggia,
überdachter Parkplatz
0664/1824548



IMPRESSUM:

„Drehschleibe“
das Mitarbeitermagazin der
Graz-Köflacher Eisenbahn GmbH
ist eine regelmäßig erscheinende Informationschrift und als solche die innerbetriebliche Informationsplattform für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GKE

Medieninhaber, Herausgeber und Druck:

Graz-Köflacher Eisenbahn GmbH

Köflacher Gasse 35-41

A-8020 Graz

